

GKV-Seminar in Berlin

Berlin. „Wie werden Medizinprodukte durch die GKV erstattet?“ Das erste **MedInform**-Seminar im neuen Jahr zu diesem Thema findet am 17. Januar 2008 in Berlin statt. Durch das Seminar sollen ein Einstieg in das deutsche Gesundheitswesen, die Versicherungssysteme und deren struktureller Aufbau sowie relevante Erstattungsfragen vermittelt werden. Referenten sind die BVMed-Experten Daniela Piossek und Olaf Winkler. Programm und Anmeldung unter: www.bvmed.de/events.

Neuer BfArM-Chef

Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium hat **Prof. Dr. med. Johannes Löwer**, Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), mit Wirkung vom 1. Dezember 2007 mit der kommissarischen Leitung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) betraut. Zugleich behält Prof. Löwer sein Amt als Präsident des PEI, das er seit Juli 2001 inne hat, bei. Parallel zur Ernennung wird die Leitung des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte ausgeschrieben, damit im Jahre 2008 eine endgültige Besetzung erfolgen kann.

Dritter Kassenvorstand

Berlin. Nun ist auch der dritte Vorstandsposten beim neuen Spitzenverband Bund der Krankenkassen besetzt: **Karl-Dieter Voß**, bislang Vorstandsmitglied des BKK-Bundesverbandes, übernimmt von 2008 bis 2010 den Sitz. Danach wird **Gernot Kiefer**, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des IKK-Bundesverbandes, den Vorstandsposten bis 2013 wahrnehmen.

Wichtigste Informationsquelle für Ärzte

Berlin. Das Deutsche Ärzteblatt bleibt laut der jüngsten LA MED 2007-Leseranalyse die wichtigste Informationsquelle für die niedergelassenen Ärzte in Deutschland. Mit einer Reichweite von 72,1 Prozent Leser pro Ausgabe bei den niedergelassenen Allgemeinmedizinern, Praktikern und Internisten liegt das Deutsche Ärzteblatt an der Spitze der medizinischen Fachtitel. Danach folgen die Medical Tribune mit 60 Prozent und Arzt & Wirtschaft mit 56,2 Prozent. Einen steigenden Stellenwert nimmt auch bei den Medizinern das Internet ein.

MEDICA vermeldet erfolgreichen Abschluss Dr. Schneider: „MedTech-Branche als Chance sehen“

Düsseldorf. An den vier Messetagen von MEDICA und COMPAMED kamen trotz erheblicher Behinderungen durch die Bahnstreiks rund 137.000 Fachbesucher aus gut 100 Ländern nach Düsseldorf (2006: 137.500 Besucher). Der Anteil internationaler Besucher lag bei 40 Prozent. Ihnen wurde von den mehr als 4.300 Ausstellern der MEDICA nach Produktgruppen klar gegliedert ein breites Spektrum an Neuheiten für die ambulante und stationäre Versorgung geboten.

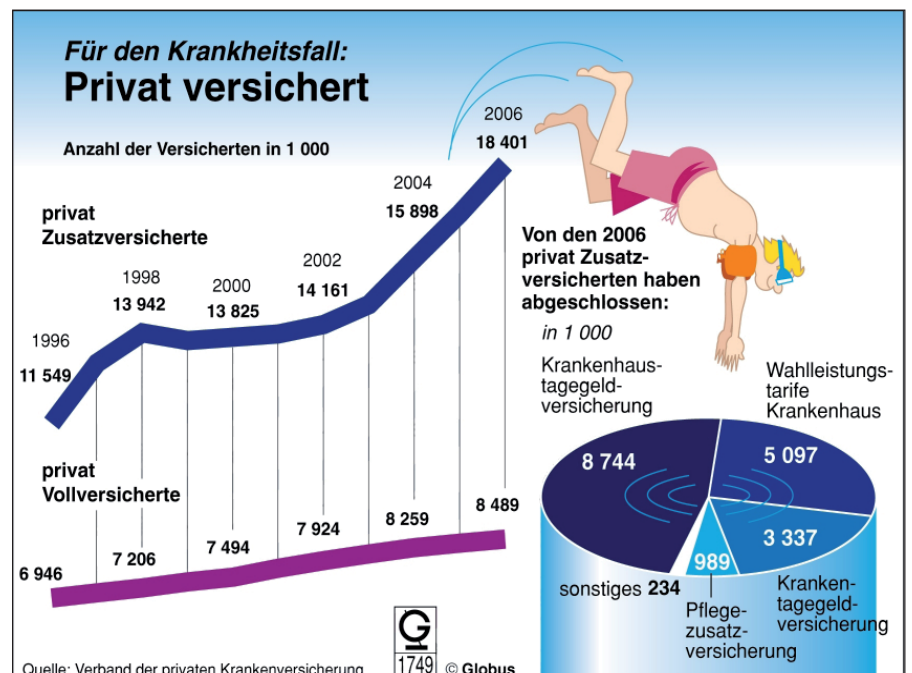
Auf der Eröffnungsveranstaltung verwies **Dr. Ulf M. Schneider**, Vorstandsvorsitzender Fresenius SE, darauf, dass die MedTech-Branche hoch innovativ und gut aufgestellt sei. Um die weltweit gute Po-

sition zu sichern, müssten allerdings die Rahmenbedingungen weiter verbessert werden. So müsse die Gesundheitspolitik stärkere Anreize für Innovationen geben. Die Technologiebewertungen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss müssten unter Einbeziehung der Industrie transparenter und schneller werden. Wichtig sei auch eine schnelle und unbürokratische Aufnahme neuer Produkte in das Hilfsmittelverzeichnis unter Einbeziehung der Unternehmen bei der Erstellung der Qualitätsstandards. Innovative Verfahren sollten den Patienten als Wahloption mit Eigenbeteiligungen ermöglicht und die Versorgungsforschung forciert werden. Mehr: www.medica.de.

Messe „TopClinica“ in Stuttgart stellt Konzept vor

Stuttgart. Die Stuttgarter Messe stellte das Konzept der „TopClinica“ vom 11. bis 13. Juni 2008 vor. Diese neue Messe wird sich auf die Entscheidungsträger im Krankenhaus konzentrieren und versteht sich mit ihrem jährlichen Veranstaltungsrhythmus als Ergänzung zur MEDICA. Für Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Messe Stuttgart, soll die Messe eine spezialisierte Marktlücke besetzen. Abgerundet wird die TopClinica-Messe durch einen

Kongress, den die Thieme Verlagsgruppe verantworten wird. Bereits acht Monate vor der Messe lagen knapp 100 Anmeldungen vor. Die Zielsetzung liegt bei 200 Ausstellern. Erwartet werden 7.000 bis 8.000 Besucher. Seitens der BVMed Mitgliedsunternehmen liegen noch keine eindeutigen Beurteilungen oder Einschätzungen über den Nutzen einer zusätzlichen Messe für die Industrie vor. Mehr: messe-stuttgart.de/topclinica.



Fast 8,5 Millionen Deutsche waren am Jahresende 2006 bei einer privaten Krankenkasse vollversichert. Dazu kommen 18,4 Millionen Versicherte, die sich bei einer

Privatkasse gegen bestimmte Risiken zusätzlich absichern. Mit über 8,7 Millionen Verträgen entfielen fast 48 Prozent auf die Krankenhaustagegeldversicherung.